IMMAC
... leading in social investments

Datum:	29. Mai 2011
Medium:	Der Grazer

Jetzt werden Senioren zu „Pflege-Helfern“

NEU. Für Hilfeleistungen in Sachen Pflege melden sich vermehrt rüstige Senioren. Und: Pflege wird in der Steiermark nun zum Maturafach!

Von Michael Kloiber
michael.kloiber@grazer.at

Es sind vor allem rüstige Senioren, die sich vermehrt bei den Pflegeeinrichtungen melden, um bei der Betreuung zu helfen“, erklärte Gesundheitslandesrätin **Kristina Edlinger-Ploder** diese Woche anlässlich der Präsentation ihres Bedarfs- und Entwicklungsplanes in Sachen Pflege. Bis 2013 will sie ein eigenes steirisches Pflegegesetz schaffen, dass unter anderem die Hilfe von pflegebedürftigen Personen durch nicht professionell ausgebildetes Personal beinhalten soll.

Konkret geht es dabei um Freizeitgestaltung wie Spaziergänge, Fernsehabende oder schlichtweg Unterhaltungen bei einer Tasse Kaffee. Derzeit wird eine eigene Koordinationsstelle vom Land Steiermark geschaffen, bei der sich freiwillige Senioren melden können, die solche Tätigkeiten erledigen möchten: „Natürlich darf sich aber auch jeder hilfsbereite junge Mensch beteiligen“, setzt Edlinger-Ploder keine Altersgrenzen.

Pflege und Hilfe

Das neue Pflegegesetz

- Nach dem Motto „Pflege soll mobil statt stationär erfolgen“ gibt es einige Neuerungen im Land: Dafür soll unter anderem der mobile Pflegedienst forciert und leistbar gemacht werden.

Hier kann man ehrenamtlich mithelfen:

- Einrichtungen der Caritas
  Infos: 0 316/8015-272
- Heime der Diakonie
  Infos: 0 72 35/63 251-184
- Institutionen der Lebenshilfe
  Infos: 0 316/71 55 06

Diese Hilfeleistungen, die pflegende Angehörige stundenweise entlasten sollen, werden künftig nicht unbelohnt bleiben: „Es wird ein Taschengeld wie etwa beim Babysitten geben“, heißt es aus dem Büro der Landesrätin. Außerdem werden die freiwilligen Helfer versichert, falls die pflegebedürftige Person zum Beispiel stürzen und sich verletzen sollte.

Pflege als Schulfach

Weil es derzeit einen Mangel an Pflegehelfern gibt, geht Edlinger-Ploder aber noch einen Schritt weiter. Sie führt das Pilotprojekt „Pflegeoberstufen“ ein: „Nach dem Ausbildungskonzept von HTL oder HLW soll jungen Menschen die Möglichkeit geboten werden, neben der Matura Qualifikationen für einen Pflegeberuf zu erlangen.“ Pflege wird somit zumindest in der Steiermark zum Maturafach und soll den Eintritt in einen Gesundheitsberuf erleichtern.